

Fortsetzung von voriger Seite

kale Gruppen und Nazi-Anhänger. Verbot aller faschistischen Organisationen und Parteien, vollständige Aufklärung der NSU-Morde.

Unsere Vorschläge:

- ◆ **Verhandeln statt schießen:** Jede Minute Waffenstillstand rettet Leben – in der Ukraine, in Syrien, im Irak, in Mali, in Afghanistan und anderswo. Es muss mit allen Konfliktparteien verhandelt werden.
- ◆ **Zivile Konfliktlösungen statt militärischer Kriegsplanungen:** Es gibt Beispiele gelungener Friedenslösungen.
- ◆ **Gemeinsame Sicherheit statt Kriegsangst:** Wir brauchen Systeme friedlicher Koexistenz im Nahen und Mittleren Osten, mit Russland und der Ukraine.
- ◆ **Friedensbildung statt Feindbildverbreitung:** Wir brauchen Unterricht für ziviles, demokratisches Denken und Handeln.

Der hessische Ostermarsch-Auftakt am Karfreitag in Bruchköbel wird veranstaltet von:

- DGB Südosthessen,
- Hanauer Friedensplattform,
- pax-christi-Basisgruppe Gelnhausen,
- Naturfreunde Hanau-Rodenbach und
- DIDF Hanau.

Während der Ostermarsch-Kundgebung auf dem Freien Platz werden auch in diesem Jahr Sammlerinnen und Sammler der Hanauer Friedensplattform um eine Spende zur Deckung der Organisationskosten bitten. Die Veranstalter danken bereits vorab allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Diese Einladung zum Ostermarsch 2017 ist eine Veröffentlichung der

Hanauer Friedensplattform

Sie trifft sich in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr. Derzeit – bis zur Wiedereröffnung des Hanauer DGB-Hauses – in den Räumen der DIDF Hanau (Internationales Kulturzentrum), Alfred-Delp-Straße 10 (Nähe Ecke Freigerichtstr.).

Die Hanauer Friedensplattform organisiert traditionell den jährlichen hessischen Ostermarsch-Auftakt jeweils am Karfreitag in Bruchköbel sowie – nach Kräften – fallweise Infoveranstaltungen.

Kontakt und Archiv-Webseite: www.friedensplattform.de

ViSdP: Erich Ehmes, Auwanneweg 30, 63457 Hanau – Druck: Imprenta, Bachstr. 4a, 63179 Obertshausen

Bundesweite Info-Suchmaschine / Pressearchiv: Bundesausschuss Friedensratschlag – www.friedensratschlag.de

Bundesweite Veranstaltungs-Suchmaschine: Netzwerk Friedenskooperative – www.friedenskooperative.de

Ostermarsch 2017

für Frieden und Abrüstung

Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

Bruchköbel, Karfreitag, 14. April 2017

14.00 Uhr Kundgebung am Freien Platz

ca. **15.00 Uhr Ostermarsch durch Bruchköbel**

ca. **15.30 Uhr Friedensfest an der Dicken Eiche**

Redner: **Ali Al Dailami** (Migrationspolitischer Sprecher der Bundespartei Die Linke)

Ulrike Eifler (Regionsgeschäftsführerin des DGB Südosthessen)

Nazim Turan (DIDF Hanau)

Musik: **Robert Pfaff**



Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Seite zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalisierende, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Ostermarsch Frankfurt/Offenbach, Ostermontag, 17. April 2017

9.50 Uhr Treffpunkt Hanau Hauptbahnhof (Gleis 6)

10.09 Uhr Abfahrt ab Hanau Hauptbahnhof

10.30 Uhr Abmarsch von Kundgebung Offenbach, Stadthof (Rathaus)

13.00 Uhr Abschlusskundgebung Römerberg Frankfurt

Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt! Nein zur weiteren Aufrüstung Deutschlands und der EU!

Die Welt droht aus den Fugen zu geraten. Die seit Jahren andauernden Spannungen zwischen NATO und Russland sind keineswegs unter Kontrolle, sie können zum Krieg in Europa und weltweit eskalieren. Im Nahen Osten werden immer mehr Länder von Kriegen verwüstet. In Ostasien steigt die Kriegsgefahr.

Statt konsequent eine Politik der Deeskalation zu betreiben, setzt die Bundesregierung auf Ausbau und Einsatz der Bundeswehr. Die Regierung will die jährlichen Militärausgaben nahezu verdoppeln – auf 2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (fast 70 Milliarden Euro) und in den nächsten 15 Jahren zusätzlich 130 Milliarden Euro für Bewaffnung und Ausrüstung des Militärs ausgeben.

Die Bundeswehr ist bereits an allen NATO-Kriegen direkt oder indirekt beteiligt und derzeit in 15 Staaten aktiv. Sie soll künftig verstärkt weltweit und zudem grundgesetzwidrig im Inneren eingesetzt werden.

Eine Abkehr von dieser Politik ist dringend notwendig. Innerstaatliche und internationale Konflikte dürfen nicht länger mit Gewalt ausgetragen werden.

Unsere Forderungen:

- Stopp sämtlicher Auslandseinsätze der Bundeswehr. Keine neuen Truppen- und Waffenstationierungen in unserem Land.
- Einstellung aller Rüstungsexporte mit dem langfristigen Ziel, die Rüstungsproduktion deutscher Unternehmen durch zivile Alternativen zu ersetzen.
- Verzicht auf Neuanschaffungen für die Bundeswehr mit dem Ziel, die Ausgaben für Rüstung schrittweise zurückzufahren.
- Ersatzloser, sofortiger Abzug der US-Atomwaffen vom Standort Büchel, wie schon 2010 vom Bundestag beschlossen. Unterstützung der Konvention zur völkerrechtlichen Ächtung der Atomwaffen und der UN-Initiative zur Ächtung von Uranmunition durch die Bundesregierung. Keine atomare Bewaffnung der

Friedensbewegung zum Weißbuch 2016: Ein Dokument der Aufrüstung

Die „Kooperation für den Frieden“ kritisiert das aktuelle *Weißbuch der Bundesregierung zur Sicherheitspolitik und zur Zukunft der Bundeswehr* als Dokument der Aufrüstung. Die „Kooperation“ ist ein Zusammenschluss von rund 50 Organisationen und Initiativen der Friedensbewegung und hat mit ihren „Friedenspolitischen Forderungen und Perspektiven“ eine Alternative zum Weißbuch vorgelegt (siehe: www.koop-frieden.de).

Das Weißbuch 2016 löst den 10 Jahre alten Vorgänger ab und bildet laut Eigendarstellung „das oberste sicherheits- und verteidigungspolitische Grundlagendokument“ der Bundesregierung.

Die Bundesregierung versucht im Weißbuch die Spuren zu verwischen, dass der Westen die neue Ost-West-Konfrontation aktiv herbeigeführt hat. Es war die EU, die der Ukraine ein Assoziierungsabkommen vorlegte, das den Bruch mit Russland zur Bedingung hatte – nachdem die NATO sich über zwanzig Jahre lang bis an die Grenze zu Russland vorgeschoben hat. Seit rund 25 Jahren werden deutsche Soldaten systematisch in Kriege und Krisengebiete entsandt. Das Weißbuch hat die Aufgabe, diesen Kurs als alternativlos darzustellen. Es enthält eine lange Liste von wachsenden Aufgaben der Bundeswehr bei ihren Auslandseinsätzen sowie beim „Heimatschutz“ im Inneren, aber auch hinsichtlich der verstärkten Öffnung der Bundeswehr hin zur Privatwirtschaft sowie bei der schleichenden Militarisierung der Gesellschaft, von Forschungs- und Bildungslandschaft.

Bundeswehr. Schließung aller zivilen Nuklearanlagen, auch damit deren teilweise atomwaffentaugliche Technologie nicht an Dritte verkauft werden kann.

- Keine Killer-Drohnen für die Bundeswehr. Stopp der Unterstützung der US-amerikanischen Drohnenmorde von deutschem Boden. Nein zur Cyber-Kriegführung.
- Verbot von Bundeswehr-Werbung jeglicher Art. Einstellung aller Maßnahmen, Minderjährige für die Bundeswehr anzuwerben und zu verpflichten.
- Unser Land leidet darunter, dass faschistisches und nationalistisches Gedankengut wieder auf dem Vormarsch ist. Offen rechtsgerichtete Parteien wie NPD und AfD dürfen ihr Unwesen genauso treiben wie getarnte rechtsradi-